



Johannes Remmel
Hohlsteinstr. 13
57080 Siegen

An die Mitglieder des Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein
Bündnis 90/Die Grünen

Bewerbung zur NRW-Landtagswahl 2022

Liebe Freundinnen und Freunde,

„Selbstverbrennung“ lautet der Titel des 2015 erschienenen Buches eines der führenden internationalen Klimawissenschaftler, Joachim Schellnhuber. Der Titel schien mir im ersten Moment etwas krass. Aber die apokalyptischen Bilder aus Griechenland, der Türkei, Südamerika, Afrika, Sibirien oder Kalifornien geben dem Autor recht: Unser Planet brennt. Und wo er nicht brennt, da ertrinkt er – an den Küstenregionen der Welt schon längst, aber nun auch vor unserer Haustür: in Rheinland-Pfalz, Bayern und bei uns in NRW. In Wuppertal, Hagen, in der Eifel und im Rheinland. Der Klimawandel ist längst zur Klimakatastrophe mit enormem Leid und immenser Zerstörung geworden. Vieles ist nicht mehr zurückzudrehen, sondern nur noch einzugrenzen. Und die Zeit dazu läuft ab.

Global denken, lokal handeln: Das ist schon immer mein politischer Antrieb gewesen und prägt mich bis heute. Seit meinen politischen Anfängen in der Eine-Welt-Bewegung an der Kirchengemeinde St. Michael sowie der Umweltpolitik in den Parlamenten der Uni und meiner Heimatstadt Siegen, und erst recht seit der Zeit, in der die junge grüne Landtagsfraktion in Düsseldorf laufen lernte, ist es meine Sache nicht, am Spielfeldrand zu stehen und zuzuschauen, wenn es darum geht, für eine bessere Welt zu streiten. Ich wollte und ich will mitspielen, wenn es um eine gute

Zukunft für uns, unsere Kinder und Enkelkinder geht, um den Schutz unserer Lebensgrundlagen, um Frieden und Gerechtigkeit.

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin fest davon überzeugt, dass wir in das entscheidende politische Jahrzehnt dieses Jahrhunderts eintreten, angefangen bei der Bundestagswahl am 26. September und dann im Mai 2022 mit den politischen Weichenstellungen im Industrieland Nr. 1 in Deutschland: Nordrhein-Westfalen. Wann, wenn nicht hier und jetzt wird über den Erfolg von Klimaschutz und Klimaanpassung entschieden? Wann, wenn nicht hier und jetzt wird über die große ökologisch-industrielle Transformation entschieden, die wir brauchen, um dem Pariser Klimaschutz-Imperativ – 1,5 Grad und Punkt! – gerecht zu werden?

Diesem Imperativ werden wir allerdings nicht durch Worte, sondern nur durch Taten gerecht. Nicht der schönste Satz über die Rettung der Welt, sondern das kluge Setzen politischer Rahmenbedingungen ist die Voraussetzung für Veränderung. Drei Weichenstellungen sind dabei von entscheidender Bedeutung:

► *Ökologische Transformation unserer Städte und Gemeinden*

Um 2045 klimaneutral zu sein, müssen wir jetzt in unsere urbane Klimainfrastruktur investieren. Denn hier werden Stromwende, Wärmewende und Verkehrswende konkret. Deshalb gehören Klimaschutz und Klimaanpassung zur Daseinsvorsorge und müssen zur Pflichtaufgabe unserer Städte und Gemeinden werden. Und das geht nur mit einer angemessenen Finanzierung durch Bund und Land. Gerade unsere Region, meine Heimat Siegen-Wittgenstein, hat beste Voraussetzungen, bei dieser großen Transformation ganz vorne dabei zu sein.

► *Ökologische Transformation des öffentlichen Finanzsektors*

Die Geldströme, die aktuell immer noch in klimaschädliche Branchen fließen, müssen in Klimaschutzwirtschaft, Klimaanpassung und Energiewende umgelenkt werden - von der Landesbank über die Sparkassen bis hin zu den Stadtwerken.

► *Ökologische Transformation auf europäischer Ebene*

NRW ist die siebtgrößte Volkswirtschaft Europas. Was hier gelingt, gelingt überall, aber umgekehrt brauchen wir das europäische Miteinander, um erfolgreich zu sein. Von unserem Bundesland kann und muss der Nachhaltigkeitsschub ausgehen, um die globale ökologische Wende einzuleiten und voranzutreiben.

Grüne Städte – Grünes Geld – Grünes Europa: Das sind die politischen Ideen, für die ich mit aller Kraft streiten will.

Und wie? Schließlich reden heute alle irgendwie vom Klima. Ein politisches Greenwashing – ein Etikettenschwindel – macht sich breit, der mit echtem Klimaschutz so wenig zu tun hat wie eine Verkehrsschilderfabrik mit wirklicher Verkehrslenkung. Wir Grüne meinen es dagegen ernst mit der Jahrhundertherausforderung des Klimawandels. Deshalb brauchen wir einen

► *Ökologisch-sozialen Gesellschaftsvertrag als Grundlage der Transformation*

In der großen Tradition des „contrat social“ der europäischen Aufklärung, der sich am Allgemeinwillen und dem Gemeinwohl der Gesellschaft orientiert, setze ich mein politisches Vertrauen in die Vernunft und Veränderungsbereitschaft der Zivilgesellschaft, in die Kreativität unserer Wissenschaftswelt, in die Stärke unserer parlamentarischen Demokratie und in die enorme Leistungsfähigkeit unserer sozial-ökologischen Marktwirtschaft. Die Grundlage der überfälligen Transformation sehe ich in einem verbindlichen ökologisch-sozialen Gesellschaftsvertrag aller relevanten Institutionen und Akteur*innen für ein postfossiles Zeitalter, in dem gutes Leben für alle in einer lebenswerten Welt nachhaltig möglich ist und bleibt.

Daran mitzuarbeiten, ist mein Ziel und der entscheidende Grund, dafür mit all meiner Kraft zu streiten. Deshalb bitte ich euch hiermit um Euer Vertrauen und Euren Rückhalt, um Siegen-Wittgenstein in den nächsten fünf Jahren in Düsseldorf zu vertreten. Ich bin bereit – weil Ihr es seid!



Euer Johannes